

# Amts & Intelligenzblatt

für den

erscheint wöchentlich zweimal  
Dittwoch und Samstag und  
Jest vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 97.

Samstag den 1. Dezember

1866.

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

### Waiblingen.

### Geschworene.

Für das Kalenderjahr 1867 sind nachstehende Einwohner des Gerichtsbezirks Waiblingen zu Geschworenen bestimmt worden.

- 1., Beckner, Gustav, Conditor von Waiblingen.
- 2., Bauder, Gottlob, Flaschner von da.
- 3., Baun, Friedrich, Kronenwirth in Buoch.
- 4., Bausch, Conrad, Kaufmann in Großheppach.
- 5., Böhringer, Gabriel, Gemeinderath in Endersbach.
- 6., Bunz, Immanuel, Gemeinderath von Waiblingen.
- 7., Eisele, Christian, Schlosser von da.
- 8., Fink, Christoph Friedrich, Kaufmann v. Winnenden.
- 9., Haag, Mathäus, Gemeinderath von Schwaikheim.
- 10., Häcker, Gottlob, Müller von Waiblingen.
- 11., Häfner, Georg, Gemeinderath von Neustadt.
- 12., Hägele, Johannes, Gemeinderath von Hahnweiler.
- 13., Häußermann, Jakob, Bauer von Leutenbach.
- 14., Herzog, Christian, Seisenfieder von Waiblingen.
- 15., Hef, Hermann, Posthalter von Waiblingen.
- 16., Hinderer, Georg Adam, Gemeinderath v. Hochdorf.
- 17., Kauffmann, Friedrich, Kronenwirth in Kerb.
- 18., Kaufmann, Gottlob Immanuel, Kaufmann in Waiblingen.
- 19., Köstlin, Carl, Gutsbesitzer in Hochberg.
- 20., Krauter, David, Gemeinderath in Kleinheppach.
- 21., Kreeh, Christian, Weißgerber in Winnenden.
- 22., Lidle, Carl, Speisewirth und Gemeinderath von Schwaikheim.
- 23., Lorenz, Michael, Schultheiß in Neustadt.
- 24., Maier, Ernst, Kaufmann von Winnenden.
- 25., Mergenthaler, Georg, Gemeinderath in Hegnach.
- 26., Mödinger, Friedrich David, Gemeindepfleger in Strümpfelbach.

- 28., Müller, Philipp, Rothgerber von da.
- 29., Detinger, Lucas, Gemeinderath von Beinstein.
- 30., Dypenländer, Christian, Mechanikus v. Waiblingen.
- 31., Pfander, Gottlob, Kastenpfleger von da.
- 32., Pfander, Carl, Gutspächter vom Buchenbacher-Hof, Gemeindebezirks Birkmannsweiler.
- 33., Pfander, Johannes, Gemeinderath in Winnenden.
- 34., Pfeleiderer, Jakob Friedrich, Rothgerber in Waiblingen.
- 35., Reinhardt, Jakob, Gemeinderath in Korb.
- 36., Schied, Christian, Müller in Neckarrens.
- 37., Schnell, Andreas, Gemeinderath in Waiblingen.
- 38., Schwarz, David, Mich. S. Gemeinderath in Korb.
- 39., Schwegler, Johannes, Landwirth in Winnenden.
- 40., Simon, Friedrich, Schultheiß in Strümpfelbach.
- 41., Sommer, Albert, Conditor in Winnenden.
- 42., Stüg, Gottlob, Gemeinderath in Winnenden.
- 43., Ulrich, Friedrich, Gemeinderath und Ziegler von Schwaikheim.
- 44., Wahl, Wilhelm, Gutsbesitzer in Winnenden.
- 45., Weil, Josef, Kaufmann in Hochberg.
- 46., Weishaar, Carl, Gemeinderath in Strümpfelbach.
- 47., Wieland, Christoph, Müller und Gemeinderath in Schwaikheim.
- 48., Wilhelm, Christian d. S. Weingärtner in Strümpfelbach.
- 49., Westermaier, Carl, Gemeinderath in Winnenden.
- 50., Wühler, Jakob, Bauer und Gemeinderath von Leutenbach.

Die Liste dieser Geschworenen ist 14 Tage lang — vom 28 dss. Mts. an — auf der Oberamtsgerichts-Canzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 23. Novbr. 1866.

K. Oberamtsgericht  
Weinland.

### Waiblingen. Bekanntmachung betreffend den Einzug der Corporationssteuer aus Capital- Renten- Dienst- und Berufs-Einkommen.

Gemäß der im vorigen Jahr getroffenen Vereinbarungen werden den betreffenden Ortsaccisern mit den kameralamtlichen Einzugs-Registern, zugleich die Gemeinde-Einzugs-Register zugestellt, damit dieselben den Einzug und die Ablieferung fraglicher Steuer — wie in der Bekanntmachung vom 14. Dezbr. 1865 — Amtsblatt No. 99 vorgeschrieben, besorgen.

Den 30. November 1866.

K. Oberamt u. K. Kameralamt.  
Säberlen. Kümelin.

Waiblingen. Vom 1. Advent an wird den Winter hindurch wieder jeden Sonntag Abend von 4 bis 8 Uhr die Realschule beleuchtet und geheizt sein, um den confirmirten Söhnen, hiesigen wie auswärtigen, Gelegenheit zu verschaffen, nützliche, belehrende und unterhaltende Schriften lesen zu können. Nicht confirmirte Knaben dürfen nicht Theil nehmen.

Klern und Herrschaften werden hiemit dringend aufgefordert, die jungen Leute zur regelmäßigen und geordneten Benützung einer so wohlthätigen Einrichtung mit allem Fleiß

anzuhalten; damit sowohl dem Müßiggang und Muthwillen Abbruch gethan, als auch die Zeit auf eine bessere und fruchtbringende Weise angewendet werde.

23. Nov. 1866.

Das gemeinschaftliche Amt.  
Bührer. Steinbuch.

### Neckarrens. An die Herrn Geistlichen.

Dienstag, 4. Dez. Vorm. 10 Uhr, Diöcesan-Verein in Waiblingen Ap.Gesch. 13, 42.

Pfarrer Schröder.

Revier Winnenden.  
**Holz-Verkauf**

am **Donnerstag den 6. Dezember d. J.**



aus dem Staatswald **Königsbrunn:**  
1087 Stück unaufgebundenes Buchen- u.  
1713 Forchenreisach,  
welch' letzteres vieles Kleinmutholz ent-  
hält,

$\frac{1}{2}$  Buchen- u.  $2\frac{1}{4}$  Forchenklasten.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf der Höhe des Kö-  
nigsbrunnwaldes.

Reichenberg den 24. Novbr. 1866.

R. Forstamt.  
H. **Zeppelin**, U. V.

In die **Rekrutirungs-Liste pro 1867** sind auf-  
genommen.

- 1., Georg Gottlob Hermann.
- 2., Gottlob Friedrich Oppenländer.
- 3., Jakob Gottlob Pflüger.
- 4., Jakob Gottlieb Wölpert.
- 5., Wilhelm Gottfried Böhlinger.
- 6., Wilhelm Friedrich Pfander.
- 7., Wilhelm Friedrich Stüber.
- 8., Johann Christian Mall.
- 9., Hermann Friedrich Spiz
- 10., Gottlob Wilhelm Sauter.
- 11., Johann Gottlieb Wien.
- 12., Christian Karl Dannenhauer.
- 13., Karl Albert Hess.
- 14., Friedrich August Henseler.
- 15., Ernst Friedrich Schmann.
- 16., Jakob Christian Buhl.
- 17., Prosper Alfred Heinrich Rommel.
- 18., Carl David Kenner.
- 19., Wilhelm Widlingmaier.
- 20., Gottlob Friedrich Merz.
- 21., Johann Jakob Kolb.
- 22., Wilhelm Friedrich Hummel.
- 23., Johannes Pfund.
- 24., Wilhelm Theodor Majer.
- 25., Ludwig Karl Böhlinger.
- 26., Gottlob Friedrich Brith.
- 27., Karl August Nink.
- 28., Leonhardt Gottlob Schwarz.
- 29., Gotthold Mürtter.
- 30., Wilhelm Friedrich Eichenbrenner.
- 31., Philipp Friedrich Weiß.
- 32., Friedrich Mayer.
- 33., Christian Friedrich Heyd.
- 34., Gottlob Ludwig Finninger.
- 35., Gottlob Lohrmann.
- 36., Christian Friedrich Bögelin.
- 37., Paul Adolph Maile.
- 38., Wilhelm Jakob Bögelin.
- 39., Johann Friedrich Kuppinger.
- 40., Johann Gottlob Uetz.

Waiblingen d. 30. Novbr. 1866.

Stadtschultheißen Amt.

Waiblingen. Die ledige Elisabetha Christina Unterberger von hier, Tochter des weil. Ludwig Unterberger, Schuhmacher, wandert nach Amerika aus, ohne die verfassungsmäßige Bürgerschaft zu stellen.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind binnen 15 Tagen anzumelden.

Den 28. Nov. 1866.

Gemeinderath.

Waiblingen. Mit Jakob Böster ist Willens sein Haus im sog. Sack, und 1 Pflug, 1 Egge und 1 Kuhwagen zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Waiblingen.

Am nächsten Montag den 3. Dez. d. J. Vorm. 11 Uhr werden im Executions-Weg auf dem Rathhaus verkauft:

**1 silberne Taschenuhr mit goldener Kette,**

**1 goldener Chering,**  
**1 kleiner Leiterwagen.**

Die Liebhaber sind dazu eingeladen.

Den 29. Novbr. 1866.

Stadtschultheißenamt.

Neustadt.

**Verkauf.**

Die Gemeinde- und Stiftungs-Pflege verkauft im öffentlichen Aufstreich Montag den 3. Dec. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause den Staats-Anzeiger von 7 Jahrgängen; zugleich werden 9 Stück alte Fenster gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Nov. 1866.

Gemeinderath.

Waiblingen.

**Barbara Müller** von Oberstenfeld verkauft:

$\frac{4}{8}$  Mrg. 5,5 Mth. Acker in der Wasserstube mit 12 Bäumen.

Das Gut kommt Montag den 3. December in öffentlichen Aufstreich.

Waiblingen.

Dem **Joh. B. Daiber** ist zum Verkauf ausgesetzt:

$\frac{1}{8}$  Mrg. 39,9 Mth. willkührl. gebauter Acker im anntlern Noßberg,

$\frac{2}{3}$  an  $\frac{1}{8}$  M. 24,3 M. dafelbst.

Mit Gemeinderath Oppenländer können Käufe abgeschlossen werden. Der Aufstreich findet Montag den 10. Dec. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus statt.

**Zu verkaufen**

im **Warrhause zu Neustadt.**

- 1) ganz gut erhaltener, schön angestrichener Kinder-Reiber-Schlitten samt schönem Hohlriemen.
- 2) eine große, ebenfalls schön und gut erhaltene Kinder-Küche mit gleicher doppelter Einrichtung.
- 3) ein angestrichenes, gut erhaltenes Kindertischchen mit 2 befestigten Bänken.

Waiblingen. Unterzeichneter verkauft aufträglich

1 Brtl. Acker im Hasenwäldle, neben Friedr. Hegel und Sauters Wittwe. Ferner wird verpachtet:

$1\frac{1}{2}$  Brtl. Wiesen im Brühl, und

$1\frac{1}{2}$  Brtl. " im Thal.

Kauf- und Pacht Liebhaber werden auf Montag den 3. Dezember, Abends 6 Uhr zu Väcker Holzwarth eingeladen.

Jakob Mall.

Waiblingen.

**Baumwiese-Verkauf.**

Ch. Herzog hat verkauft:

circa 1 Viertel Baumwiese im äußern Rezenbach um 185 fl.; dieselbe kommt nächsten Montag Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Großheppach.

Bei Unterzeichnetem ist den ganzen Winter

**guter Trester-Brauntwein**

zu haben, die Maas zu 48 fr.

Ferdinand Husz.

Waiblingen. **Stelle-Gesuch.** Ein starker älterer Bursche, der mit Vieh und Pferden umzugehen weiß und die Dekonomie gut versteht, sucht eine Stelle auf Weihnacht.

Waiblingen. Ein tüchtiger Mühlbauer und ein Stallknecht, der auch vom Weinbau Etwas verstehen sollte, wird gesucht. Näheres bei der Redaktion zu erfragen.

In der Biegelei hinter der Post ist von nachtm. Donnerstag an weißer und schwarzer Kalk zu haben.

# Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

## Versicherungen mit Dividende-Antheil.

<b>Lebensversicherung.</b>	Für ein versichertes Kapital von fl. 1000., zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt				
im Alter von	<b>25,</b>	<b>30,</b>	<b>35,</b>	<b>40,</b>	<b>45</b> Jahren
die jährliche Prämie	fl. 17. 53.	fl. 21. 15.	fl. 25. 26.	fl. 30. 43.	fl. 37. 35.
die einmalige Einlage	fl. 333. —.	fl. 375. 30.	fl. 422. 50.	fl. 475. —.	fl. 533. —.
<b>Abgekürzte Lebensversicherung.</b>	Für ein versichertes Kapital von fl. 1000. zahlbar nach erreichtem 60. Lebens-				
jahr oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, beträgt					
im Alter von	<b>25,</b>	<b>30,</b>	<b>35,</b>	<b>40,</b>	<b>45</b> Jahren
die jährliche Prämie	fl. 22. 20.	fl. 27. 39.	fl. 34. 59.	fl. 45. 48.	fl. 63. 26.

### Wittwen-Versorgung.

Beispiel  
Ein 35jähriger Mann kann seiner 30jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300. durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder durch jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern.

### Kindererziehungs-Gelder-Versicherung.

Beispiel  
Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehen der Versicherung 40jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf.  
Anträge vermittelt

der Agent  
**Gottlob Billinger.**

Agenten zum Wiederverkauf werden gegen angemessene Provision gesucht.

Einlage Thlr. 1 Pr. Crt. 300,000 Hauptgewinn event. fl. 300,000



## Große Verloosung



### von Pferden, Wagen, Kapitalien und Grundbesitz.

Der Verwaltungsrath des Schwefelbades Fiestel bei Pr. Minden bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das reizende Bad Fiestel mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes auf dem Wege der öffentlichen Ausloosung veräußert werden soll. — Außer obigem Gewinn als Hauptgewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten Pferde, Equipagen, Silberwaaren & Staats-Prämien-Loose mit Treffern von:  
fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000, u. u. zur Verloosung.

Sämmtliche Gewinne müssen in bevorstehender einer Ziehung gewonnen werden, sind Original-Loose, sowie ausführliche Verloosungspläne nur und allein durch unseren General-Agenten bis **15. December** a. c. zu beziehen.

Ein Original-Loos kostet Thlr. 1 Pr. Crt. oder fl. 1. 45.

Gilt Original-Loose " 10 " 17. 30.

Gest. Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme, beliebe man baldigst und nur direkt an unseren General-Agenten Herrn. Carl Hensler in Frankfurt a. M. zu richten.

Der Verwaltungsrath.

Rein Loos bleibt ohne Erfolg.

### Hartnäckige Lungen- und Halsleiden.

Daß mich eine halbe und eine viertel Flasche **G. A. W. Mayer'scher Brust-Syrup**, \*) von Herrn J. L. Delfert in Thorn entnommen, von einem hartnäckigen katarrhalischen Lungen- u. Halsleiden vollständig geheilt hat, bestätige ich mit meiner Namensunterschrift. Allen ähnlich Leidenden sei dieses milde, angenehm schmeckende und wirklich vortreffliche Hausmittel empfohlen.

Morken bei Thorn, den 15. März 1866.

Reimer, Fleischnermeister.

\*) Niederlage für Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**  
a fl. 1. 45. die 1/2 und 52 1/2 fr. die 1/4 Flasche.

Wittenfeld.

Feiler Eber.

Einen schönen 1/2-jährigen Eber hat zu verkaufen

Jakob May.

### Frucht- und Tresterbrauntwein

ist fortwährend in guter Qualität zu haben bei

Fr. Kayser,

Conditor am Marktplatz.

Volksverein. Zusammenkunft findet Montag Abend um 8 Uhr im Café zum Löwen statt. Der Vorstand.

### Waiblingen.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verst. Jakob Gottl. Pfander, Bäckers Wittve ist zum Verkauf ausgesetzt:

#### Acker.

1 1/2 Mrg. 38 Mth. im Wurbeil neben dem Weg und Joh. Wien.

#### Wiesen.

5/8 Mrg. 24,3 Mth. am Weinstener Weg neben dem Brühlgraben u. Ehr. Kauffmann, Gemeinderath.

2/8 Mrg. 8,4 Mth. am Weinstener Weg neben Georg Maier u. Gottlob Pfeiderer.

3/8 Mrg. 16,6 Mth. hinter der Kirch neben der Straße und den Anstößern.

Diese Güterstücke können am nächsten Mittwoch, den 3. December, Abends 4 Uhr, bei Jakob Pfander dem untern angekauft werden.

### Neueste Fahrtenpläne

vom 15. November 1866 an

in Plakat-Format 8 fr.

in Taschen " 9 fr.

desgleichen in Cartonmappe 12 fr.

sind zu haben in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen. Einen deutschen Ofen hat zu verkaufen Metzger Hertneck.

Das Regierungsblatt Nr. 26. vom 23. Nov. 1866 enthält: Königliche Dekrete, Keine. Verfügungen der Departements. Bekanntmachung, betreffend den Abonnementspreis des Regierungsblattes auf das Kalenderjahr 1867 und den Erlaßpreis früherer Jahrgänge. — Verfügung, betreffend die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Kalenderjahr 1867. — Bekanntmachung, betreffend mehrere Ermäßigungen in dem österreichischen Zolltarife. — Bekanntmachung, betreffend die vollfreie Zulassung von ausschließlich zur Destillation bestimmte Rübenmelche in Frankreich.

**Dienstnachricht.** Die Bewerber um die neu errichtete weite Schulstelle in Strümpfelbach, Bez.-Schulinspektorats Waiblingen, mit welcher neben freier Wohnung ein Einkommen von 400 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei dem evangelischen Konviktorium zu melden.

**Besetzte Stelle:** Auf das Revieramt Nubersberg. Forstschorndorf, wurde der Revierförster Völter in Mengen seinem Ansuchen gemäß, versetzt.

**Stuttgart, 26. Nov.** Auf der heutigen sehr stark besuchten Produktenbörse stellten sich die Preise abermals wesentlich höher und zwar stiegen Kernen und Weizen um 18—24 fr., Dinkel um 24—30 fr., Roggen um 30 fr. pr. Ctr. Die Preise der einzelnen Fruchtgattungen stellten sich folgendermaßen. Weizen und Kernen 8 fl. 30 — 8 fl. 48 fr., Gerste 6 fl., Dinkel 5—6 fl. je nach Dualität, Roggen 5 fl. 48 fr., Haber wie früher 3 fl. 48 fr., Ackerbohnen waren zu 5 fl. angeboten, Kartoffeln standen auf 3 fl. Eine größere Parthie Tabak, vorzüglicher Dualität von der Fhrl. v. Brüssel'sche Gutsverwaltung war zu 16 fl. pr. Ctr. angeboten.

**Stuttgart.** (Prozeß Hörtig-Stierlen.) Die Nichtigkeitsklage des wegen im Komplott verübten Mordes durch Erkenntniß des R. Schwurgerichtshofes zu Göttingen vom 6. n. M. zur Todesstrafe verurtheilten Geometers Christian Lukas Hörtig von Jungingen, Oberamts Ulm, wird Montag den 3. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Stockgebäude öffentlich verhandelt. (Schw. B. Z.)

Der flüchtige Telegraphist und Bahnhofskassier Ebner von Malen ist mit den von ihm unterschlagenen Geldern in Havre ergriffen worden. Die von ihm unterschlagene Summe beträgt jedoch kaum den vierten Theil desjenigen Betrags, um welchen es sich nach anderweitigen Zeitungsnachrichten gehandelt haben soll. (St. Anz.)

\* Kaiser Maximilian soll Mexiko zu Pferde und in Begleitung von 400 Ungarn verlassen haben. Parficio Diaz hätte, wie es heißt, den Versuch gemacht, ihn unterwegs aufzuheben, wäre aber zu spät gekommen. (N. Z.)

**Friedrichshafen, 26. Nov.** Seit einigen Tagen wird die hölzerne Hafenwand vom Leuchtturm an dem hintern Hafen zu entfernt, welcher Theil im nächsten Frühjahr durch eine Mauer von Korschachersteinen ersetzt wird. — Vorigen Monat sind zwei barmherzige Schwestern von Gmünd angekommen um Kranke zu pflegen. Der Wunsch einer Partei, die Krankenpflege im städtischen Spital möchte auch den barmherzigen Schwestern übertragen werden, scheiterte an dem Widerspruch des Stiftungsraths. — Gestern Abend ist im Korschacher Hafen der Kassier des bayerischen Dampfsbootes Maximilian ertrunken. Er glitt aus als er das Seil zum Anbinden des angekommenen Schiffes werfen wollte und war um 9 Uhr noch nicht aufgefunden. (N. Z.)

**Geislingen, 26. Nov.** Die in mehreren Blättern kürzlich verbreitete Nachricht, der Mörder der vor kurzem in der Kils aufgefundenen Dienstmagd, der kaum 17 Jahre alte Cairing von Unterböhringen, habe sein Verbrechen mit allen einzelnen Umständen bekannt, dürfte dahin berechtigt werden, daß derselbe nur ein qualifizirtes Geständniß abgelegt hat und im Stande der Nothwehr die schreckliche That verübt haben will. (D. B.)

Aus **Hammelburg** berichtet das dortige Journal: Verflohenen Montag wurde unsere Stadt durch einen kanonenschußartigen Knall und darauffolgenden Feuerruf wieder einmal in großen Schrecken versetzt. Ein hiesiger Schlossermeister war nämlich damit beschäftigt, eine noch vom hiesigen Treffen

herflammende Granate anzubohren, als dieselbe durch unvorsichtige Handhabung sich plötzlich entzündete und unter furchtbarem Knalle entlud, die Fensterscheiben der Werkstätte fast sämmtlich zertrümmerte und den Schlossermeister, glücklicherweise, nicht gefährlich, am Kopfe verletzte.

## Der Lotteriespieler.

Von H. A. Kaltenbrunner.

(Fortsetzung.)

Er mußte wieder zur Esse; das Tagewerk begann; aber statt der glühenden Sensenzaine sah er im Feuer immer nur seine drei Nummern vor sich. — Nach dem gestern Erlebten, nach der schlaflos zugebrachten Nacht und nach dem abermals vergeblichen Suchen konnte er sich wohl nur im Zustande der größten Sinnesverwirrung und der heftigsten Unruhe befinden. Er machte Abwägen\*), und es fehlte nicht viel, so hätte ihm der fluchende Schmeißer bald eine derselben um den Kopf geschlagen.

Christian ließ Zorn und Unglimpf geduldig über sich ergehen. Erst beim Frühstück, außer dem betäubenden Hammer- und Wassergeräusch der Schmiede, konnte er den stauenden Kameraden das merkwürdige Errathen aller drei Nummern erzählen. Und während er über den verlorenen Lottozettel jammerte, daß es einen Stein hätte erbarmen mögen, bekamen sie vor seinem „unglaublichen Rechnungsgenie“ einen gewaltigen Respekt. Keiner lachte mehr. Sie waren von Mitleid ergriffen, und den Rücken der ruhigen Männer durchrieselte ein geheimer Schauer vor einem so entsetzlichen Hohne des Glückes. — Sie zerbrachen sich den Kopf, wo denn das verhängnißvolle „Papier“ verborgen sein könne?

Bald erfuhr es das ganze Haus. Alles kam in Bewegung. Selbst der Meister befahl, daß Alles durchsucht werde.

Christian aber stand bei seiner Esse — die ganze lange Zeit bis zum Mittag, und dann wieder bis zum Abfehren\*\*), das heute am Sonnabend, wie gewöhnlich etwas früher eintrat, als der Feierabend an den anderen Werktagen.

Das stundenlange Suchen im Hause lieferte nicht das geringste Ergebnis; nach dem Ausspruche sämmtlicher Hausgenossen mußte Christian den Zettel auf der Straße verloren haben, was für ihn um so gefährlicher und trostloser war. — Das tiefste Glend im Herzen, ging er nach dem Feierabend zum Meister, und bat ihn wieder um einen Gulden als neue Abschlagszahlung, deren kleinen Betrag er ohne Anstand erhielt. Der Meister und Alle im Hause bemitleideten ihn.

Aber „dafür gibt der Jude nichts,“ heißt es im Sprichwort, und mit diesem Gefühle, dennoch aber durch die Theilnahme des ganzen Hauses gerührt, ging Christian sogleich fort, und hinab zu seiner Mutter, deren Liebe und frommer Starkmuth ihn noch am meisten zu trösten vermochte. — Er erzählte ihr umständlich, was seit gestern Abends vorgefallen, und gab ihr getreulich wieder die Hälfte seines Geldes.

Ungeachtet ihres abermaligen äußersten Sträubens mußte sie doch die so rückhaltlos gebotene kindliche Gabe endlich annehmen.

„Der Herr segne Dir tausendfach, mein armer, braver Christ!“ sagte Dorothee. „Verzage nicht! — Unter Herrgott hat den ersten Theil meines Traumes gnädig in Erfüllung gehen lassen, vielleicht spendet er Dir auf irgend eine andere Weise das Glück deiner Zukunft — Höre, was mir heute Nacht bei meinem Nachdenken eingefallen ist. Wir können nämlich nichts Vernünftigeres und Besseres thun, als daß Du — gleich heute noch — draußen im Dorf zu unserm Herrn Pfarrer gehst und ihm die ganze Geschichte mit allen Umständen genau erzählst. Er ist, wie Du ohnehin weißt, ein gar guter, menschenfreundlicher Mann. Bitte ihn um seinen Rath und Beistand. Er wird Dir gewiß das Beste sagen. Und wenn er Dir nicht helfen kann, so wird Dir wenigstens sein geistlicher Zuspruch das bekümmerte Gemüth stärken und aufrichten.“

(Fortsetzung folgt.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 24. Novbr. 1866.			
Dinkel	4 fl. 15 fr.	4 fl. 36 fr.	5 fl. 45 fr.
Haber	3 fl. 30 fr.	3 fl. 36 fr.	3 fl. 40 fr.